

Az. P2/GB2

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren
des Landkreises Coburg
(öffentlicher Teil) am Dienstag, 07.02.2023, 14:30 Uhr – 14:57 Uhr,
im Landratsamt Coburg, Lauterer Straße 60, 96450 Coburg, Sitzungssaal E 30

Zahl der Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren: 13

Anwesend:

Vorsitzender

Martin Stingl, 96465 Neustadt b. Coburg

Vertretung für Sebastian Straubel

aus der Fraktion der CSU/LV:

Heidi Bauersachs, 96484 Meeder

Nina Liebermann, 96274 Itzgrund

Wolfgang Rebhan, 96465 Neustadt b. Coburg

Udo Siegel, 96269 Großheirath

Vertretung für Rainer Mattern

aus der Fraktion der SPD:

Axel Dorscht, 96476 Bad Rodach

Ulrike Gunsenheimer, 96269 Großheirath

Carsten Höllein, 96145 Seßlach

Vertretung für Dr. Wolfgang Hasselkus

aus der Fraktion der FW

Andreas Carl, 96479 Weitramsdorf

Hans-Joachim Lieb, 96472 Rödental

Maximilian Neeb, 96145 Seßlach

aus der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Barbara Lauterbach, 96242 Sonnefeld

Vertretung für Frau Senta Möbus

aus der Fraktion der ULB

Julia Lützelberger, 96486 Lautertal

Aus der Verwaltung:

Ulrike Stadter während der gesamten Sitzung

Tanja Angermüller während der gesamten Sitzung

Lea Hellbeck während der gesamten Sitzung

Nadine Wuttke während der gesamten Sitzung und als Berichterstatterin zu TOP Ö 6

Frances Schrimpf zur Schriftführung

Berthold Köhler während der gesamten Sitzung

Entschuldigt fehlen:

Sebastian Straubel, 96486 Lautertal

Rainer Mattern, 96237 Ebersdorf b. Coburg

Dr. Wolfgang Hasselkus, 96472 Rödental

Senta Möbus, 96476 Bad Rodach

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bekanntgabe der vom Landrat aufgrund des Art. 34 Abs. 3 LKrO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und der zwischenzeitlich besorgten unaufschiebbaren Geschäfte
5. Sonstige amtliche Mitteilungen
Berichterstattung TOP Ö 1 bis Ö 5: Vorsitzender
6. Fachkräftesicherung für die Pflege;
Kosovarische Auszubildende für das Coburger Land
Vorlage: 017/2023
Berichterstattung: Nadine Wuttke
7. Anfragen

Zu Ö 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr.

Zu Ö 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren am 31.01.2023 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurden.

Aufgrund der Beratung über Vertragsdetails wird Tagesordnungspunkt Ö 7 „Stipendiatenprogramm für Humanmediziner“ in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verschoben.

einstimmig

Zu Ö 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Er stellt weiter fest, dass zu Beginn der Sitzung außer dem Vorsitzenden neun Ausschussmitglieder und drei Vertreter anwesend sind; der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

Zu Ö 4 Bekanntgabe der vom Landrat aufgrund des Art. 34 Abs. 3 LKrO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und der zwischenzeitlich besorgten unaufschiebbaren Geschäfte

Entfällt

Zu Ö 5 Sonstige amtliche MitteilungenHol- und Bringdienst zum ärztlichen Bereitschaftsdienst

Für den Hol- und Bringdienst zum ärztlichen Bereitschaftsdienst am Klinikum konnten neue Spendengelder generiert werden. Der Hol- und Bringdienst ist ein Fahrdienst, der Stadt- und Landkreisbürgerinnen und -bürgern den Weg zur Bereitschaftsdienstpraxis am Klinikum Coburg für einen Eigenanteil in Höhe von 5 € ermöglicht. Im Jahr 2022 sind die Kosten für den Dienst aus 2 Gründen gestiegen: zum einen wird das dienstleistende Unternehmen seit Januar 2022 nach Taxitarif bezahlt, zum anderen hat sich die Inanspruchnahme verdoppelt. Es ist gelungen weitere Spendengelder zu generieren: noch für das Jahr 2022 gab es eine einmalige Spende in Höhe von 1.500 € von einem städtischen Unternehmen sowie eine jährliche Spende in Höhe von 1.000 € von einem im Landkreis angesiedelten Unternehmen.

Fachbeirat Senioren

Die letzte Sitzung fand am 18.01.2023 unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Hasselkus statt. Die beiden Themen der Sitzung waren die aktuellen Zahlen zur Pflegestatistik sowie die nachstationären Hausbesuche. Die Entwicklung der Anzahl Pflegebedürftiger im Landkreis Coburg verdeutlicht den dringenden Handlungsbedarf sowohl in der professionellen Pflege als auch alternativer Lösungsansätze und den verstärkten Einbezug der Zivilgesellschaft. Das ehrenamtliche Angebot der nachstationären Hausbesuche durch Häuslichen Hilfen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden wird derzeit in Abstimmung mit dem Klinikum Coburg reaktiviert. Herr Dr. Pohlig, Chefarzt der Abteilung Allgemeinmedizin und Altersmedizin erläu-

terte in seinem Vortrag, den Wert und Nutzen dieses ehrenamtlichen Angebotes für den alten Menschen aus klinischer Perspektive. Notwendig sei eine Vermittlungsmöglichkeit in allen Städten und Gemeinden.

Zu Ö 6 Fachkräftesicherung für die Pflege; Kosovarische Auszubildende für das Coburger Land

Sachverhalt

Hintergrund

Bereits heute können im Landkreis Coburg (aber auch in der Stadt) Betten in Pflegeheimen nicht mehr belegt werden, weil die vorhandene Personaldecke zu dünn ist und es nicht mehr gelingt offene Stellen zu besetzen. Besonders die ambulante Pflege sieht sich mit zunehmenden Problemen konfrontiert. Die Corona Pandemie hat die vorliegende Problematik noch weiter verschärft. Der Fachkräftemangel in der Pflege stellt somit sowohl aktuell als auch perspektivisch eine große Herausforderung für die Region dar. Der Landkreis und seine Städte und Gemeinden haben im Rahmen der Daseinsvorsorge ein klares Interesse daran, dass eine gute Pflegeinfrastruktur vorhanden ist und die ansässigen Einrichtungen unterstützt werden.

Mit dem Beschluss des Kreis- und Strategieausschusses vom 06.12.2017 wurde die Landkreisentwicklung damit beauftragt, Schritte zur Fachkräftegewinnung aus dem Ausland weiter voranzubringen.

Wie wurde das Vorhaben „Fachkräftesicherung in der Pflege“ bisher umgesetzt?

Im Jahre 2018 konnten zwei Förderungen für die Umsetzung akquiriert werden. Zum einen das Modellvorhaben (MORO): „Lebendige Regionen“ vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und zum anderen das Vorhaben: „Land.Zuhause.Zukunft“ der Robert Bosch Stiftung. Hieraus resultierten Integrationskonzepte, Sondierungen zur Auswahl geeigneter Herkunftsländer (Kosovo) sowie die Ausarbeitung einer Kooperationsform zur Umsetzung und Verstetigung des Vorhabens (Genossenschaft).

Zusammen mit der Landkreisentwicklung und den beteiligten Trägern der Altenpflege wurde gemeinsam ein Konzept entwickelt, um die Rekrutierung und Bindung ausländischer Mitarbeiter nachhaltig zu gestalten.

Der erste praktische Durchlauf einer Auslandsanwerbung war 2019. Es wurden mit Hilfe der APPK, einer im Kosovo ansässigen Nicht-Regierungsorganisation, Auszubildende mit medizinischen Vorkenntnissen in Deutsch- und Integrationskursen auf ihre Ausbildung im Coburger Land vorbereitet. Diese reisten, durch Corona verspätet, im Herbst 2020 ein und werden diesen Sommer ihre Ausbildung abschließen (1. Jahrgang generalistische Ausbildung). Mittlerweile findet die 4. Anwerbung statt und seit Beginn des Vorhabens sind 39 kosovarische Auszubildende angeworben worden, ihre Pflegeausbildung im Landkreis zu absolvieren.

Jahrgang	Teilnehmer (39)	Abbrüche (2)
2020	12	2
2021	13	0
2022	8	0
2023	6	0

Verstetigung des Vorhabens

Regelmäßig tauschen sich die Akteure bei trägerübergreifenden Zusammenkünften über aktuelle Problemlagen, bisherige Erfahrungen bei der Personalakquise und das zukünftige gemeinsame Vorgehen aus. Ein Ergebnis hierbei war die Einigung auf Gründung eines Kooperationsverbundes in Form einer Genossenschaft, um das Themenfeld gemeinsam und langfristig weiter bearbeiten zu können.

Als gleichberechtigte Mitglieder innerhalb einer Genossenschaft beschließen und agieren die verschiedenen Träger gemeinsam und abseits von wirtschaftlicher Konkurrenz, um den Herausforderungen des Fachkräftemangels in der Region Coburg zu begegnen. Die Bündelung der Ressourcen trägt dazu bei die Prozesse der Personalgewinnung zu vereinfachen, indem Kapazitäten gemeinsam genutzt und dadurch Kosten für jeden einzelnen verringert werden. Theoretisch sollte einer Genossenschaftsgründung also nichts im Wege stehen, in der Praxis haben sich jedoch im Zuge der Corona Pandemie und deren finanziellen und organisatorischen Folgen Träger aus dem Vorhaben zurückgezogen.

Beteiligte Träger	Kandidaten	Zeitraum
BRK	1	2020
AWO	2	2020-2021
Diakoniestation Weitraamsdorf/Seßlach	1	2020
Diakonisches Werk	6	2020-2022
ASB Kreisverband	5	2020-aktuell
ASB Regionalverband	8	2020-aktuell
Caritas	6	2020-aktuell
Regiomed	8	2021-aktuell

Um die Genossenschaft wirtschaftlich tragfähig zu machen ist jedoch zum einen eine gewisse Anzahl an Anwerbungen notwendig, zum anderen müssen Prozessabläufe und Verfahren standardisiert werden. Die Erfahrung und Standardisierungen sind durch die Durchläufe der letzten Jahre erreicht, jedoch fehlt es an einer soliden planbaren Basis. Durch das

Ausscheiden von mittlerweile 4 Trägern und die Gewinnung nur eines neuen Trägers ist die Anzahl der nachgefragten kosovarischen Auszubildenden über die Jahre sehr schwankend gewesen und im Mittel rückläufig.

Die Gründung der Genossenschaft ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht zweckmäßig, die Kosten würden sich verdoppeln, ja fast verdreifachen.

Da wir in der Landkreisentwicklung nach der Prämisse arbeiten, Vorhaben anzuschieben und diese dann in die Verstetigung zu bringen, haben wir nach Alternativen gesucht. Uns ist es gelungen, den ASB-Landesverband von dem Vorhaben zu überzeugen.

Durch die Einbeziehung weiterer Standorte (bayernweit) kann so eine solidere, breitere Basis gebildet werden. Unserem Wunsch, dass auch zukünftig alle Träger aus der Region Coburg Auszubildende rekrutieren können würde entsprochen. Die federführende Aufgabe des Landkreises wäre hiermit beendet, jedoch wird die Integration der bereits hier lebenden kosovarischen Auszubildenden und auch der Kommenden durch die Integrationslotsin des Landratsamtes weiter begleitet. Auch die Träger können sich weiterhin in gewohnter Weise an das Landratsamt wenden.

Jeder Träger muss für sich Lösungen finden, wie man dem Fachkräftemangel entgegen wirken kann. Für den ASB-Landesverband steht fest, dass die Anwerbung von ausländischen Pflegekräften/ Auszubildenden unerlässlich ist und sie ihre Aktivitäten dahin ausrichten. Aus unserer Sicht ist es sinnvoll, die Anwerbung von Pflegepersonal durch einen Träger selbst zu organisieren und erst dann wieder helfend einzugreifen, wenn dies erforderlich ist.

Zu Ö 7 Anfragen

Keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 14:57 Uhr.

Coburg, 08.02.2023

Vorsitzender

Schriftführerin

Martin Stingl
Stellvertreter des Landrats

Frances Schrimpf
Verwaltungsangestellte

II. Niederschrift an:

alle Mitglieder des Kreistages zur Kenntnisnahme über das Gremieninformationssystem

III. Niederschrift per Session

- Geschäftsbereich Z Frank Altrichter
- Geschäftsbereich 2 Ulrike Stadter
- Geschäftsbereich 3 David Filberich
- Geschäftsbereich 4 Julia Bauersachs
- S1 Philipp Mitschke
- P 1 Martin Schmitz
- P 2 Martina Berger
- Z 3 Manfred Schilling

zur Kenntnisnahme

IV. Beschlussniederschriften fertigenV. Auswertung:

VI. z.A.